

Einladung zum Praxisworkshop „Männlichkeit und Flucht“

Bedarfslagen, Erfahrungen, Ansätze und politische Handlungsempfehlungen zur geschlechterbewussten Arbeit mit männlichen Geflüchteten im Alter von 15 bis 27 Jahren



Donnerstag, 19. Juli 2018 von 9:00–13:30 Uhr

Veranstaltungsort:

**Ferdinand-Schmid-Haus
Goethestraße 22
68775 Ketsch**

Anmeldung erbeten unter nicole.verclas@ketsch.de
Anmeldeschluss 16. Juli 2018



Praxisworkshop „Männlichkeit und Flucht“ am 19. Juli 2018 in Ketsch (Metropolregion Heidelberg)

Im Rahmen dieses Workshops wollen wir einen ressourcenorientierten Blick auf die Situation geflüchteter Jungen und Männer in Deutschland richten. Welche Bedingungen und Situationen finden sie hier vor und durch welche geschlechterbewussten Ansätze können wir sie in Bereichen wie Wohnen, Bildung, Arbeit, Sport und Gesundheit unterstützen? Welche guten Erfahrungen einerseits und schwierigen Bedingungen andererseits erleben haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in der Metropolregion Heidelberg?

Wir möchten mit den Teilnehmenden des Workshops über...

- ✓ die Ergebnisse unserer Studie zur spezifischen Situation von männlichen Geflüchteten in Deutschland ins Gespräch kommen,
- ✓ Good Practice und Erfahrungen aus der Arbeit mit männlichen Geflüchteten diskutieren und mit Fachkräften aus Hamburg zusammenkommen um voneinander lernen,
- ✓ Politische Handlungsempfehlungen und Forderungen sammeln und erörtern, um diese in einen bundespolitischen Diskurs überführen zu können.

Im ersten Teil werden wir die Ergebnisse unserer bundesweiten qualitativen Erhebung unter männlichen Geflüchteten (15– 27 Jahre) und haupt- sowie ehrenamtlichen Praktiker_innen vorgestellt. Erforscht wurde hierbei folgendes:

- Welches sind die Erfahrungen und Bedarfe von männlichen Geflüchteten im Integrationsprozess?
- Welche Vorstellungen, Handlungen und Muster werden hinsichtlich ‚Männer‘, ‚Männlichkeit‘ und ‚Flucht‘ sichtbar? – sowohl unter Mitgliedern der sog. Aufnahmegesellschaft als auch unter den Geflüchteten selbst?
- Welche strukturellen und individuellen Konsequenzen können hieraus für die praktische Arbeit mit geflüchteten Männern gezogen werden?

Im zweiten Teil wird die Möglichkeit zum intensiven fachlichen Austausch gegeben, um das Gehörte mit Erfahrungen aus der eigenen Praxis zu verbinden und mögliche Ansätze und Inspirationen für die weitere Arbeit zu erhalten. Neben dem kollegialen Praxistransfer soll die Veranstaltung auch zur Schärfung des Blicks für praktische Herausforderungen beitragen und eine Diskussion über politische Handlungsempfehlungen und konkrete Bedarfe vor Ort ermöglichen, um diese dann in einen bundespolitischen Diskurs zu überführen.

Programmablauf

09.00 Uhr	Begrüßung durch den Bürgermeister von Ketsch, Herrn Jürgen Mappenstein
09.10 Uhr	Vorstellung des Projekts ‚Flucht, Migration, Integration – Geschlechterreflektierte Arbeit mit männlichen Flüchtlingen‘ und Vorstellung zentraler Ergebnisse der Studie zur Situation von männlichen Geflüchteten sowie haupt- und ehrenamtlichen Praktiker_innen in Deutschland anschließend Fragen und Austausch.
10:00 Uhr	Erfahrungen und Ergebnisse aus unseren acht Praxisgruppen, u.a. „Männlichkeit und Flucht in Mecklenburg–Vorpommern“ – ein Fortbildungsangebot für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte aus den Praxisfeldern der Kinder- und Jugendarbeit in der Arbeit mit männlichen Geflüchteten“
10:30 Uhr	Kaffeepause und Möglichkeit zu kollegialen Austausch
11.00 Uhr	Diskussion zu politischen Handlungsempfehlungen / konkrete Bedarfe vor Ort
13.00 Uhr	Dank und Abschied / gemeinsames Mittagessen mit Geflüchteten